

RCW peilt Bestleistung zum Saisonfinale an

Ruder-Bundesliga: Schlussakkord in Münster

Am kommenden Samstag springt die Startampel der Ruder-Bundesliga das letzte Mal in diesem Jahr von rot auf grün. Auf dem Münsterner Aasee startet dann auch der Achter des Ruder-Club Witten in den sechsten und letzten Lauf dieser Bundesligasaison.

Zum Saisonfinale will die Mannschaft von Trainer Henning Sandmann noch einmal sämtliche Kräfte mobilisieren und an die gute Leistung des vergangenen Renntages in Hannover anknüpfen. Dort ließ der RCW-Achter mehrmals sein Potenzial aufblitzen und belegte den achten Platz in der Tageswertung. Den möchte die Mannschaft auch in Münster verteidigen.

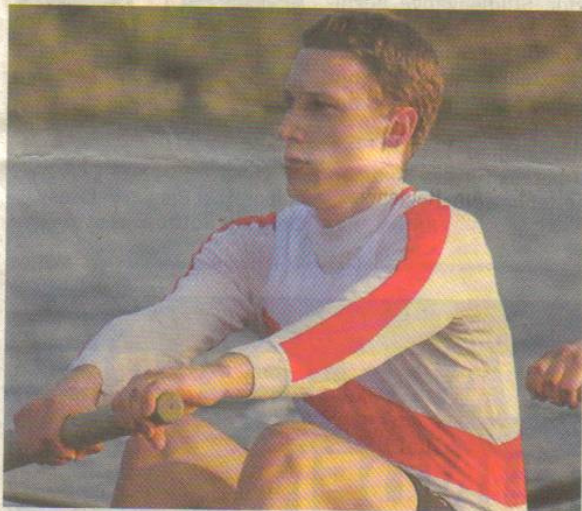
„Es wäre natürlich optimal, wenn wir uns noch ein bisschen steigern könnten, um die Saison mit einer Bestleistung abzuschließen“, freut sich Schlagmann Simon Faissner auf die Rennen in Münster. Doch dies wird keine leichte Aufgabe, denn an der Spitze der zweiten Bundesliga rudern mehrere Mannschaften um den Aufstieg und wollen in Münster ganz nach vorne fahren. „Die Konkurrenz wird vermutlich noch stärker besetzt sein als in Hannover. Da müssen wir vom ersten Rennen an hell-

wach sein, damit wir in der oberen Hälfte ein Wörtchen mitreden können“, so Henning Sandmann.

Zwei Veränderungen

Er sieht seine Mannschaft gut für das Saisonfinale vorbereitet, auch wenn das Hochwasser der letzten Wochen das Training des RCW-Achter mehrmals behindert hat. Im Vergleich zu Hannover wird Sandmann die Startaufstellung nur auf zwei Plätzen verändern. Für Christoph Schroeder kehrt Dominik Kaczmarek zurück in die Anfangsformation. Er wird zusammen mit Stefan Jagusch, Jonas Moll und Jan Landgraf im Mittelschiff für den Vortrieb sorgen.

Denis Baumgart wird den Ruderplatz von Schroeder übernehmen und zusammen mit Mirco Rolf den Bugzweier bilden. Auf den Schlagplätzen geben unverändert Simon Faissner und Maik Swienty den Rhythmus vor. Den zweiten Wechsel in der Startaufstellung gibt es an den Steuerseilen. Diese werden auf dem Aasee von Fabienne Andree, die den Achter schon auf mehreren Bundesligaregatten sicher gesteuert hat, übernommen.



Schlagmann Simon Faissner will mit dem RCW mindestens Rang acht verteidigen.

RN-Foto Archiv